Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Dezember 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 143,144

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 22.12.48.Monsignore Jörg und Generaloberin Almeda zum Gratulieren. Wissen noch nicht, daß die Schulgeldfreiheit entgegen dem Antrag des Ausschusses im Landtag nun doch angenommen wurde mit der sonderbaren Begründung, dem Ministerpräsidenten sei doch nicht ein Widerspruch gegen die Besatzung zuzumuten!! Dann lange Exclaustration einzelner Klosterfrauen. Die Beatifikation von Mutter Gerhardinger, dafür Pater Roos Vicepostulator.

Goergen, Saar, Freund von Kienitz und dessen Erbe, überreicht Bild, Totenmaske seines Freundes. Ich danke ihm für seine treue Freundschaft. Erzählt viel von seinen furchtbaren Schmerzen, die er aber niemals eingestand. Er habe mich sehr geschätzt, so wie es wohl selten sei.

// Seite 144

Pater Müller: Firma: Zwei Briefe von Pater General: Man will ihm nicht verbieten, aber doch sehr vorsichtig. Die Nostrates *[Lat. „Unsrigen“]* hätten nur Vollmacht für Frauen. Er wird antworten. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: 1) Schreiben Sie, a) vom ersten Anfang an mit mir besprochen. Natürlich treten einige aus, einige erschwingen sich nicht zur Höhe, aber notwendig in dieser Luft der akademischen *<Kreise / Krise>*. b) Ich kann den Heiligen Vater nicht plagen. Ich weiß, es kostet ihm Nachtarbeit, aber bei einem Besuch davon sprechen. 2) Corporationen. Man weiß, daß die Einzelnen nicht wollen, ich habe Ausrede, mein Alter. Rhaetia ist lizensiert. … Schuld sind die alten Herren, 3) Caritas: Ein Dr. Hintermann als Nachfolger von Beck, Treppesch. Die Eingabe von Dr. Hintermann an den Heiligen Vater. Er wird eine Übersicht machen. Kann wieder kommen.

Herr und Frau Winkler - bringen eine Gans. Die Tochter schwer krank. Sie selber von den Juden befreit und im Hause alles wieder gut. Strubel.

Baronin Franckenstein weggegangen, weil auf die Bahn mußte.

Mr. Marples, Führer der Jugend in der Churchill partei von England, begleitet Regierungsdirektor Hervart als Dolmetscher. Fangen mit der Todesstrafe an, *<ganz> [Nicht lesbar]*. Er arbeite darüber, ist aber nur Einleitung. Ich holte das Buch von Pater Sigisbert, aus dem er sich Teile notiert. Sein Hauptthema war: Wie schauen Sie die Zukunft in Deutschland an. Also doch Journalist, während er nur eine Minute wollte. - Hauptgespräch die Ruhr, siehe Protokoll. Wie einen Krieg verhüten - er spricht von der Erbsünde - also genau wie Krankheit.

16.00 Uhr Father Valentinelli und nach längerer Zeit father *[Engl. „Pater“]* Schneider. Für Berliner Kinder Paten in Amerika. Von seinem Bischof CARE.

Nachmittag Domuslohner - nach langer Zeit. Ich: Es sei geplaudert worden von den Sonntagsbesuchen. Sie leugnet, bringt Pralinen, zwei Mandeln. Erhält Kaffee, Schokolade. Kein Geld. Kurz.

- wegen Geld abheben von der Bank.